

Vergleichbarkeit durch Abstimmung in Fachsitzungen

Abgestimmte Vorgehensweisen innerhalb der verschiedenen Parallelkurse erzeugen Vergleichbarkeit und sorgen damit auch für Akzeptanz bei Schülerinnen und Schülern in Hinblick auf die Anforderungsniveaus in der Qualifikationsphase.

Ziel: Fachsitzungen werden genutzt, um

- die Vergleichbarkeit der Anforderungen in Parallelkursen innerhalb eines Faches zu erhöhen
- durch Synergieeffekte eine zeitliche Entlastung der Lehrkräfte zu gewährleisten

Fachsitzungen können genutzt werden, um fachspezifische Absprachen zu treffen und somit zur Vergleichbarkeit für den Unterricht in der Qualifikationsphase beizutragen (*vgl. Anlagen: Beispiel und Material*). Im Rahmen der Fachsitzung beschäftigen sich Lehrerteams in Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten, um die Erfordernisse des Faches hinsichtlich der Planung und Durchführung der Unterrichtsgestaltung abzustimmen und Materialien auszutauschen.

Abhängig vom jeweiligen Fachlehrplan ist eine Aufteilung der Lerninhalte pro Semester oder eine Festlegung verbindlicher Lektüren im Sinne einer Kanonbildung sinnvoll. Zudem legen sich Kollegen auf gemeinsame Standards für die Erstellung und Korrektur von Leistungserhebungen und Abiturprüfung fest.

Auch die Planung des Unterrichts im Vorlesungsbetrieb bedarf fachinterner Abstimmung, was die ggf. nötige Zusammenlegung von Kursen in Krankheitsfällen oder bei Kurswechsel der Schüler erleichtert.

Die Workshops können darüber hinaus dazu genutzt werden, ein Coachingsystem für neue Kollegen zu etablieren und entsprechende Vereinbarungen zu treffen:

Voraussetzungen

Fachsitzungen der Lehrkräfte werden zum Austauschforum, um Vergleichbarkeit anzustreben. Dies wird erleichtert dadurch, dass

- Workshop-Phasen im Rahmen von Fachsitzungen, SchiLF und pädagogischen Tagen stattfinden

Anlagen:

Vorschläge für eine Fachsitzung

Fachsitzungen können genutzt werden, um fachspezifische Vergleichbarkeit für den Unterricht in der Qualifikationsphase festzusetzen. Nach dem allgemeinen Teil der Fachsitzung finden sich Lehrerteams in Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten zusammen. Für die Qualifikationsphase wird je nach Größe der Fachschaft und den Erfordernissen des Faches ein Team pro Jahrgangsstufe oder ein Team insgesamt gebildet.

Auf diese Weise können sich alle Fachkollegen, die in der Qualifikationsstufe eingesetzt sind, hinsichtlich der Planung und Durchführung der Unterrichtsgestaltung abstimmen und Materialien austauschen.

Abhängig vom jeweiligen Fachlehrplan kann eine Aufteilung der Lerninhalte pro Semester oder eine Festlegung verbindlicher Lektüren im Sinne einer Kanonbildung sinnvoll sein. Zudem können sich Kollegen auf gemeinsame Vereinbarungen bezüglich der Erstellung und Korrektur von Leistungserhebungen festlegen.

Auch zum Thema Abitur kann diese Teamarbeit konsequent fortgesetzt werden, indem die Mitglieder der Prüfungskommission zum schriftlichen Abitur gemeinsam einen detaillierten Erwartungshorizont ausarbeiten. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses koordiniert die Erstellung und Weitergabe des Erwartungshorizontes. Wenn eine zeitgleiche Prüfung der Schülerinnen und Schüler mit gleichen Themenschwerpunkten aus unterschiedlichen Kursen möglich ist, können im Team auch für das Kolloquium Materialien ausgesucht und Aufgabenstellungen erarbeitet werden.

Die Workshops erlauben ferner, einen Unterricht mit Vorlesungsbetrieb zu planen. Die fachinterne Abstimmung erleichtert die Zusammenlegung von Kursen in Krankheitsfällen, bei Kurswechsel der Schüler oder bei der Durchführung des Unterrichts im Vorlesungsbetrieb.

Die Workshops können darüber hinaus dazu genutzt werden, ein Coachingsystem für neue Kolleginnen und Kollegen zu etablieren und entsprechende Vereinbarungen zu treffen, um vor einer eigenen Unterrichtsverpflichtung in der Oberstufe Hospitationen in Kursen zu ermöglichen und dabei die schulinternen Standards kennenzulernen. Im ersten eigenen Durchlauf können sie auf Wunsch durch einen erfahrenen Kollegen unterstützt (Teamteaching) und begleitet (Coaching) werden.

Zur gemeinsamen Erstellung verbindlicher Teilsequenzen des Unterrichts kann eine zusätzliche Fachsitzung als SchiLF durchgeführt werden. Ist eine enge inhaltliche Zusammenarbeit aller Fachlehrerinnen und -lehrer gewährleistet, können kursübergreifende Leistungserhebungen erstellt und durchgeführt werden.

Material

Vorschläge für die Tagesordnung einer Fachsitzung (Beispiel Englisch)

1. Allgemeiner Teil

2. Workshop-Phase

Thema 1:

Möglichkeiten innerer Differenzierung in den Jahrgangsstufen 5 mit 10.

- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung für eine Jahrgangsstufe – Konzeption von Übungsmaterialien

Thema 2:

Absprache der Lehrkräfte der Qualifikationsphase

- Eine Semesterplanung für die vier Ausbildungsabschnitte erstellen (Ziel: weitgehend deckungsgleiche Lehrplaninhalte in den einzelnen Ausbildungsabschnitten etc.).
- Freiräume des Lehrers definieren.
- Aufgabenformate für die Schulaufgaben und die Themenbereiche für die mündliche Gruppenprüfung in der Schulaufgabe sowie für das Kolloquium festlegen.